

014020		
LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-D.2
Zwei-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Hist.	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/2/6
LpGes	A3 / B4	

Europa im späten Mittelalter

V 2: Mi 9 – 11 D 2 **Kamp**

Die Vorlesung will einen Überblick über die Geschichte in den wichtigsten Ländern West- und Mitteleuropas im späten Mittelalter vermitteln. Dabei sollen die grundlegenden politischen und gesellschaftlichen Veränderungen in den einzelnen Reichen zur Sprache kommen, wobei die Unterschiede in der Entwicklung etwa im Prozess der Reichs- und Staatsbildung oder bei der Ausbildung der Stände besondere Aufmerksamkeit finden werden. Daneben und dazwischen kommen aber auch länderübergreifende Aspekte im Zusammenhang zur Sprache, angefangen von der großen Pest über die Hanse bis zum Konziliarismus.

Literatur:

Ulf Dirlmeier, Gerhard Fouquet, Bernd Fuhrmann, Europa im Spätmittelalter 1215–1378 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd.8) München 2003.

014025		
LHRG	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-D.2
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
LSI/II;M	G/H	A3/5 / B1/2/3/4
LpGes	C1/2	

Geschichte der Frühen Neuzeit – Europäische Geschichte im Zeitalter Ludwigs XIV.

Early Modern History – European History in the age of Louis XIV

Beginn: 9.04.08

V 2: Mi 11 – 13 B 2 **Süßmann**

Als "Absolutismus" wird das Zeitalter Ludwigs XIV. gemeinhin bezeichnet. Doch ist dieser Begriff in den letzten Jahren in die Diskussion geraten. Als Mythos hat man ihn kritisiert; durch Begriffe wie "Barock" oder "Republikanismus" möchten viele Historikerinnen und Historiker ihn ersetzen. Die Vorlesung führt in diese Debatte ein und wird die vorgebrachten Argumente überprüfen. In der Regel setzt die Kritik am Absolutismus-Begriff bei der Herrschaftsgestaltung im Innern der Einzelmächte an, vor allem am Verhältnis zwischen Fürsten und intermediären Gewalten. Vernachlässigt wird dabei oft die außenpolitische Dimension. Dabei erwuchs aus der Beziehung zwischen den europäischen Mächten eine Dynamik, die viele Einzelherrschaften dazu zwang, so lange neue Machtmittel zu erschließen, bis Herrschaft in ihnen eine neue Qualität erhielt. Wie dieses Wechselspiel von äußerer und innerer Politik sich auswirkte: auf die Verfassung der europäischen Mächte und das politische

Denken, aber auch auf ihr Militärwesen, ihre Verwaltung, ihre Wirtschaft, die gesellschaftliche Entwicklung und den Alltag, auf den Hof und die Kirche, soll Thema der Vorlesung sein.

Literatur:

Asch, Ronald G. / Duchhardt, Heinz (Hg.): Der Absolutismus – ein Mythos? Strukturwandel monarchischer Herrschaft in West- und Mitteleuropa (ca. 1550–1700) (=Münstersche Historische Forschungen. 9). Köln, Weimar, Wien 1994.

Duchhardt, Heinz: Europa am Vorabend der Moderne 1650–1800 (=Handbuch der Geschichte Europas. 6). Stuttgart 2003.

Hinrichs, Ernst: Fürsten und Mächte. Zum Problem des europäischen Absolutismus. Göttingen 2000.

Kunisch, Johannes: Absolutismus. Europäische Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zur Krise des Ancien Régime. 2., überarb. Aufl. Göttingen 1999.

Shilling, Lothar (Hg.): Absolutismus, ein unersetzliches Forschungskonzept? Eine deutsch-französische Bilanz (=Pariser Historische Studien. 79). München, Wien 2007.

014030		
LHRG	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-D.2
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
LSI/II;M	G/H	A3/5 / B1/2/3/4
LpGes	C1/2	

Geschichte der Frühen Neuzeit – Strukturen und Ereignisse
History of Early Modern Europe – Structures and Events

V 2: Do 9-11 P 5.203 **Göttmann**

In der Vorlesung soll versucht werden, den Charakter der Frühen Neuzeit als einer eigenen Epoche zwischen Mittelalter und 19. Jh. herauszuarbeiten. Es werden die grundlegenden Strukturen und deren Wandel vor allem in den Bereichen Politik und Verfassung, Wirtschaft und Gesellschaft, Kultur und Mentalität zu betrachten sein. Das soll nicht jeweils für sich geschehen, sondern es sollen auch die Spannungen und Wechselwirkungen zwischen jenen Bereichen untersucht werden, schlagwortartig festzumachen an der Frage nach der Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen. Dieser Ansatz schließt die Frage nach groß- und kleinräumigen Entwicklungsunterschieden ein, und zwar unter europäischer Perspektive.

Literatur:

Duchhardt, Heinz: Barock und Aufklärung. 4., neu bearb. u. erw. Aufl. des Bd. „Das Zeitalter des Absolutismus“ (Oldenbourg Grundriß d. Gesch. 11). München 2007.

Hinrichs, Ernst: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit. München 1980.

Kunisch, Johannes: Absolutismus. Europäische Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zur Krise des Ancien Régime. 2., überarb. Aufl. Göttingen 1999.

Mörke, Olaf/ North, Michael (Hg.): Die Entstehung des modernen Europa. Köln 1998.

Neuhaus, Helmut: Das Reich in der frühen Neuzeit (EdG 42). München 1997.

Press, Volker: Kriege und Krisen. Deutschland 1600 – 1715. München 1991.

Rabe, Horst: Das Jahrhundert der Glaubensspaltung. Deutsche Geschichte 1500 – 1600. München 1989.

Vogler, Günter: Europas Aufbruch in die Neuzeit, 1500 – 1650 (UTB 2385). Stuttgart 2003.

014040		
LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
Lgrund	Modul	B.1 / G-E.2
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
LSI/II;M	G/H	A4/5 / B1/2/3
LpGes	G/H	A2 / B1/4

**Wirtschaft und Gesellschaft vom Kaiserreich bis zum Zweiten Weltkrieg
Economy and Society from Wilhelminian Germany to the Second World War**

V 2: Mi 9 – 11 H 1 **Kleinschmidt**

Wirtschaft, Gesellschaft und Politik waren in Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jh. dramatischen Wechsellagen unterworfen. In diesen Zeitraum fallen die politischen Systeme des Kaiserreichs, der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus, zwei Weltkriege, Inflation, Weltwirtschaftskrise, Autarkie- und Kriegswirtschaft. Die Einführungsvorlesung gibt einen Überblick über die wirtschaftlichen (Hochindustrialisierung, Kriegswirtschaft, Rekonstruktion und Krisen) und gesellschaftlichen Entwicklungen und Strukturen (Sozialstruktur, Familie, Alltag), über das Verhältnis von Staat und Wirtschaft und stellt anhand ausgewählter Beispiele die Entwicklung von Unternehmen vor dem Hintergrund sich wandelnder politischer und ökonomischer Rahmenbedingungen dar.

014050		
LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-E.2
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
LSI/II;M	G/H	A4/5 / B1/2/3
LpGes	G/H	A2 / B1/4

**Politischer Katholizismus und die gesellschaftlichen Herausforderungen
von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum 1. Weltkrieg (Teil 2)
Political catholicism and the social challenges
from the middle of 19th century until the first world war (Part 2)
Beginn: 7.4.2008**

V 2: Mo 14 – 16 Uhr P5 201 **Klenke**

Die Veranstaltung ist geöffnet für: Studium für Ältere, für Anfänger, Studium Generale
und Hörer aller Fakultäten)

Die Vorlesung bietet einen Überblick über den politischen Katholizismus in Deutschland von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ende des Deutschen Kaiserreichs. Es geht dabei in erster Linie um die milieuhafte Grundlagen des Katholizismus und um das prekäre Verhältnis von Konfessionalität und politischer Herrschaft unter den Bedingungen rasanter sozialökonomischer, mentaler und politischer Wandlungsprozesse.

Literatur:

Winfried Becker (Hg.), Die Minderheit als Mitte. Die Deutsche Zentrumspartei in der Innenpolitik des Reiches 1871-1933, Paderborn 1986; Heinz Hürten, Kurze Geschichte des deutschen Katholizismus 1800-1960, Mainz

1986; Wilfried Loth (Hg.), Deutscher Katholizismus im Umbruch der Moderne, Stuttgart 1991; Olaf Blaschke/Frank-Michael Kuhlemann (Hg.), Milieus, Mentalitäten, Krisen. Religion im Kaiserreich, Gütersloh 1996.

014060		
LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-E.2
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
LSI/II;M	G/H	A4/5 / B1/2/3
LpGes	G/H	A2 / B1/4

**„Erinnerungskultur“
„Memory Culture“
Beginn: 16.4.2008**

V 2: Mi 11-13

P6.203

Seng

Wahrnehmung, Gedächtnis und Erinnerung zählen zu den wichtigsten Begriffen und Phänomenen der Kulturgeschichte. Nachdem im 1. Drittel des 20. Jahrhunderts insbesondere der Kunsthistoriker Aby Warburg und die Vertreter der Annales-Schule wichtige Grundsteine für die Gedächtnis- und Erinnerungsforschung gelegt hatten, blieb eine Rezeption dieses kulturwissenschaftlichen Neulandes in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg zunächst aus. Seit den späten achtziger Jahren ist jedoch im Zuge einer Hinwendung der Geistes- und Sozialwissenschaften zu Fragen der Kultur und Bedeutungsdimension ihrer Gegenstände ein zunehmendes Interesse an Konzepten von Wahrnehmung, Erinnerung und Gedächtnis festzumachen. Die aktuelle Gedächtnisforschung wurde dann wesentlich von den Ansätzen des Heidelberger Ägyptologen Jan Assmann und der Konstanzer Anglistin Aleida Assmann geprägt, die unter dem Stichwort „kulturelles Gedächtnis“, die kulturwissenschaftlichen Disziplinen der letzten 15 Jahre umtreibt.

In der Vorlesung sollen die unterschiedlichen Konzeptionen und deren Vertreter mit ihren Hauptwerken vorgestellt werden, wobei auch die Institutionen, die zur Rückbesinnung auf die eigenen Vergangenheit ins Leben gerufen wurden – wie Museen, Denkmal- und Wallfahrtsorte, Symbole und Feiertage – behandelt werden sollen.

Literatur:

Hartmut Böhme, Peter Matussek, Lothar Müller, Orientierung Kulturwissenschaft, Hamburg 2002; Achim Landwehr, Stefanie Stockhorst, Einführung in die Europäische Kulturgeschichte, Paderborn, München, Wien, Zürich 2004; Maurice Halbwachs, Das kollektive Gedächtnis, Frankfurt a. M. 1991; Jan Assmann, Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen, München 1992; Aleida Assmann, Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses, München 2003; Pierre Nora, Les lieux de Memoire, 7 Bde. Paris 1984.

014070		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes	Modul	B1-I
2-Fach-BA	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-I
LSI/II;M	G/H	A1 / B1/2

**Einführung in das Studium der Alten Geschichte:
"Solon. Seine Vorgeschichte, sein Wirken und die Folgen."**

**Introduction into Ancient History:
"Solon. His background, his reforms and their results."**

Beginn: 9.4.2008

PS/ES 2: Mi 08:30 – 10:30 E 1.143 **König**

Solons Reformen zu Beginn des 6. Jh. v.Chr. stellen nicht nur einen der ersten, sondern auch einen der wichtigsten Entwicklungsschritte dar, die die Athener schließlich – ein Jahrhundert später – zur Demokratie führten. Entsprechend groß ist das Interesse der modernen Forschung an Solons Wirken. Trotz (oder gerade wegen) der intensiven Beschäftigung mit seinen Maßnahmen gibt es in der modernen Forschung jedoch zu kaum einem Aspekt einen durchgehenden Konsens. Vor diesem hochdifferenzierten Hintergrund soll das Seminar anhand intensiver Quellenarbeit selbstständige Herangehensweisen an historische Themenkomplexe vermitteln.

Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am anschließenden Projektseminar voraus. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Anmeldung erfolgt am "Schwarzen Brett". Die gemeinsame Einführungsveranstaltung für alle drei althistorischen Proseminare findet in der ersten Sitzung im Raum E 1.143 statt.

014080		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes	Modul	B1-I
2-Fach-BA	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-I
LSI/II;M	G/H	A1 / B1/2

**Einführung in das Studium der Alten Geschichte:
"Solon. Seine Vorgeschichte, sein Wirken und die Folgen."**

**Introduction into Ancient History:
"Solon. His background, his reforms and their results."**

Beginn: 9.4.2004

PS/ES 2: Mi 08:30 – 10:30 C 4.224 **Link**

Solons Reformen zu Beginn des 6. Jh. v.Chr. stellen nicht nur einen der ersten, sondern auch einen der wichtigsten Entwicklungsschritte dar, die die Athener schließlich -- ein Jahrhundert später -- zur Demokratie führten. Entsprechend groß ist das Interesse der modernen Forschung an Solons Wirken. Trotz (oder gerade wegen) der intensiven Beschäftigung mit seinen Maßnahmen gibt es in der modernen Forschung jedoch zu kaum einem Aspekt einen durchgehenden Konsens. Vor diesem hochdifferenzierten Hintergrund soll das Seminar anhand intensiver Quellenarbeit selbstständige Herangehensweisen an historische Themenkomplexe vermitteln. Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am anschließenden Projektseminar voraus. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Anmeldung erfolgt am "Schwarzen Brett". Die gemeinsame Einführungsveranstaltung für alle drei althistorischen Proseminare findet in der ersten Sitzung im Raum E 1.143 statt.

014090		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes	Modul	B1-I
2-Fach-BA	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-I
LSI/II;M	G/H	A1 / B1/2

**Einführung in das Studium der Alten Geschichte:
"Solon. Seine Vorgeschichte, sein Wirken und die Folgen."
Introduction into Ancient History:
"Solon. His background, his reforms and their results."
Beginn: 9.4.2008**

PS/ES 2: Mi 08:30 – 10:30 C 4.204 **Nickel**

Solons Reformen zu Beginn des 6. Jh. v.Chr. stellen nicht nur einen der ersten, sondern auch einen der wichtigsten Entwicklungsschritte dar, die die Athener schließlich -- ein Jahrhundert später -- zur Demokratie führten. Entsprechend groß ist das Interesse der modernen Forschung an Solons Wirken. Trotz (oder gerade wegen) der intensiven Beschäftigung mit seinen Maßnahmen gibt es in der modernen Forschung jedoch zu kaum einem Aspekt einen durchgehenden Konsens. Vor diesem hochdifferenzierten Hintergrund soll das Seminar anhand intensiver Quellenarbeit selbstständige Herangehensweisen an historische Themenkomplexe vermitteln.

Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am anschließenden Projektseminar voraus. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Anmeldung erfolgt am "Schwarzen Brett". Die gemeinsame Einführungsveranstaltung für alle drei althistorischen Proseminare findet in der ersten Sitzung im Raum E 1.143 statt.

014100		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes	Modul	B2-I
2-Fach-BA	Modul	B1-II
BA-Hist.	Modul	B1-II
MA-Hist	Modul	ohne Zuordnung
LSI/II;M	G	A2

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte
Heinrich der Löwe und seine Zeit
Introduction into Medieval History:
Beginn: 14.4.2008**

PS/ES 2: Mo 16 – 18 C 3.232 **Kamp**

Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen und Bayern, Gefolgsmann und späterer Gegner Friedrich Barbarossas, gehörte zu den Gestalten des Mittelalters, die bis auf den heutigen Tag viel und kontrovers diskutiert wurden. Anhand seines Lebenslaufs sollen die politischen Probleme des 12. Jahrhunderts erörtert werden. Die Ausbildung neuer Herrschaftsformen wird dabei ebenso Thema sein wie die Expansionspolitik nach Osten, die Anfänge der Residenzbildung und die Konflikte, die zur Absetzung des Herzogs führten. Da die unterschiedlichen modernen Bewertungen Heinrichs des Löwen nicht zuletzt Ausdruck der Schwierigkeiten sind, die überlieferten Quellen zu interpretieren, eignet sich das Thema bestens, um in die Probleme, Methoden und Hilfsmittel der quellenkritischen Auswertung mittelalterlicher Zeugnisse einzuführen.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am Projektseminar „Mediävistische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken“ (014190) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

Einführende Literatur: Joachim Ehlers, Heinrich der Löwe. Biographie, München 2008; ders., Heinrich der Löwe. Europäisches Fürstentum im Hochmittelalter, Göttingen u. a. 1997; Karl Jordan, Heinrich der Löwe. Eine Biographie, München 1979, Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 1993.

014110		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes	Modul	B2-I
2-Fach-BA	Modul	B1-II
BA-Hist.	Modul	B1-II
LSI/II;M	G	A2 / B1/2

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte:
Zwischen Rhein und Weser: Westfalen im Mittelalter
Introduction into Medieval History:
Between Rhine and Weser: Westphalia in the Middle Ages
(Anmeldung erforderlich!)**

PS/ES 2: Mo 14 – 16 E 1.143 **Englisch**

In der Antike nahezu eine *terra incognita*, beginnt die Geschichte Westfalens, ausgehend von der gewaltsamen Christianisierung und Eroberung durch Karl den Großen, im Mittelalter. Die Bistümer Münster und Paderborn, die Städte Essen, Dortmund und Soest, all dies sind Zeugen dieser bewegten Vergangenheit, die durch die Bauwerke der Epoche in der Gegenwart ebenso präsent ist wie z.B. durch den Hellweg als eine zentrale „Verkehrsader“, deren Verlauf über weite Teile der heutigen B 1/A 40 entspricht. Anhand von ausgewählten Quellen soll die historische Entwicklung dieser Region in ihren Grundzügen nachgezeichnet und thematisiert werden.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Studienanfängerinnen und Studienanfängern die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte zu vermitteln und sie an den Umgang mit Quellen, die Benutzung von Fachliteratur und das Anfertigen schriftlicher Arbeiten heranzuführen.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Mediävistische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken“ (014200) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

Literatur:

Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 2.Aufl. Stuttgart 2000 (UTB 1719)

Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers, 15. Aufl. Stuttgart 1998 (Urban-TB 33)

014120		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes	Modul	B2-I
2-Fach-BA	Modul	B1-II
BA-Hist.	Modul	B1-II
LSI/II;M	G	A2 / B1/2

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte:
Die Juden im Mittelalter
Introduction into Medieval History: Jews in the Middle Ages
(Anmeldung erforderlich!)**

PS/ES 2: Mo 14 – 16 N 4.319 **Friedenburg**

Das christliche Judenbild im mittelalterlichen Europa war durch eine Vielzahl von Faktoren bestimmt. Im Verlauf des Seminars wird sowohl der Entwicklung eines gesellschaftlichen Antijudaismus als auch der Stellung der Juden inner-

halb der mittelalterlich-christlichen Gesellschaft nachgespürt werden. Insbesondere vor dem Hintergrund der Ereignisse in der jüngeren Vergangenheit sowie der aktuellen politischen Situation hat jüdische Geschichte nie an Aktualität verloren. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studienanfängerinnen und Studienanfängern die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte zu vermitteln und sie an den Umgang mit Quellen, die Benutzung von Fachliteratur und das Anfertigen schriftlicher Arbeiten heranzuführen.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Mediävistische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken“ (014210) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

Einführende Literatur:

Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 2.Aufl. Stuttgart 2000 (UTB 1719).

Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers, 15. Aufl. Stuttgart 1998 (Urban-TB 33).

Noethlichs, Karl Leo: Das Judentum und der römische Staat, Darmstadt 1996.

Geisel, Christoph: Die Juden im Frankenreich (Freiburger Beiträge zur mittelalterlichen Geschichte, Bd. 10), Frankfurt a. M. u. a. 1998.

Rengstorf, Karl Heinrich/Kortzfleisch, Siegfried von (Hgg.): Kirche und Synagoge. Handbuch zur Geschichte von Christen und Juden, Bd. 1, Stuttgart 1968.

Bronisch, Alexander Pierre: Die Judengesetzgebung im katholischen Westgotenreich von Toledo (Forschungen zur Geschichte der Juden: Abhandlungen, Bd. 17), Hannover 2005.

014125		
LHRG	Modul	B2-I
GymGes	Modul	B3-I
2-Fach-BA	Modul	B1-III
BA-Hist.	Modul	B1-III
LSI/II;M	G	A3 / B1/2

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit: Aufklärung und Politik

Introduction into Early Modern History: Enlightenment and Politics

(Anmeldung erforderlich!)

Beginn: 14.04.08

PS/ES 2

Mo

16 – 18

A 3.301

Süßmann

Kaum ein Vorgang hat die alteuropäische Welt stärker verwandelt als die Bildungsbewegung der Aufklärung. Alle Autoritäten: die kirchlichen und wissenschaftlichen, die politischen und sozialen, wurden von ihr vor den Richtstuhl der Vernunft bestellt, wo sie sich gegenüber scharfer Kritik rechtfertigen mußten. Radikal hat diese Verpflichtung auf rationale Lebensgestaltung und innerweltlichen Fortschritt das Denken der Menschen und ihre Praxis umgeformt. Das läßt die Aufklärung besonders geeignet erscheinen, um Grundfragen geschichtswissenschaftlicher Begriffsbildung zu diskutieren: In welcher Weise hängt die Aufklärung mit der Gegenwart zusammen – als „unvollendetes Projekt“ oder als abgeschlossener Vorgang? Gehört sie noch zur vormodernen Welt, ist sie bereits Teil der Moderne, oder vermittelt sie als „Sattelzeit“ zwischen den Zeitaltern? Taugt sie als geschichtswissenschaftlicher Epochenbegriff, oder muss sie in übergeordnete Zusammenhänge eingebettet werden? Gezeigt werden soll, wie man diesen Fragen durch geschichtswissenschaftliches Arbeiten nachgehen kann: etwa indem man das Verhältnis von Aufklärung und Politik untersucht. Warum entstand die Aufklärung in einem politischen System, das man gemeinhin als „absolutistisch“ bezeichnet? Wie wurden ihre Vorkämpfer, ihr Programm, ihre Institutionen, ihre Wirkungen davon geprägt? Mündete sie notwendig in die Revolution? Ein Vergleich verschiedener europäischer Länder ergibt hierzu erhellende Aufschlüsse und Differenzierungen.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am Projektseminar 014225: „Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken der Frühen Neuzeit“ verknüpft.

Literatur:

Bahr, Erhard (Hg.): Was ist Aufklärung? Thesen und Definitionen. Stuttgart 1974 u.ö.

Stollberg-Rilinger, Barbara: Europa im Jahrhundert der Aufklärung. Stuttgart 2000.

Walther, Gerrit: [Art.] Aufklärung. In: Enzyklopädie der Neuzeit. Hrsg. v. Friedrich Jaeger, Bd. 1. Stuttgart, Weimar 2005, Sp. 791–834.

014130		
LHRG	Modul	B2-I
GymGes	Modul	B3-I
2-Fach-BA	Modul	B1-III
BA-Hist.	Modul	B1-III
LSI/II;M	G	A3 / B1/2

**Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit:
 Militärgeschichte von unten – Der Krieg des kleinen Mannes
 Introduction into Early Modern History:
 New military history – Soldier's perception of war
 (Anmeldung erforderlich!)
 Beginn: 9.04.08**

PS/ES 2 Mi 11 – 13 C 3.212 **Ströhmer**

Die Aufstellung stehender Heere gilt als einer der zentralen „Modernisierungserfolge“ der Frühen Neuzeit, der bis heute anhält. Die vielfältigen Entwicklungsschritte vom undisziplinierten Söldnerhaufen des 16. Jahrhunderts hin zur perfekt gedrillten Heeresmaschine des 18. Jahrhunderts sind in der klassischen Militärgeschichtsschreibung ausgiebig thematisiert worden; was bisher jedoch häufig vernachlässigt wurde, ist die individuelle Beschreibung dieses Fundamentalprozesses aus der Sicht des einfachen Soldaten, eben jener Perspektive der Betroffenen von unten. Vor allem durch die Lektüre seltener Ego-Dokumente aus der Feder „kleiner“ Männer in Uniform und deren Familien soll daher versucht werden, die mentalitätsgeschichtlich reizvolle Wahrnehmung und Deutung von Kriegs- und Friedenszeiten am Einzelschicksal kennenzulernen. Die neuere Militärgeschichte interessiert hierbei neben den eigentlichen Kriegserlebnissen vor allem die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte des Soldatendaseins: Das Leben der umherziehenden Soldatenfamilien, die alltäglichen Berührungspunkte zwischen einquartierten Uniformträgern und zivilem Umfeld oder die beruflichen Karrieren von Söldnern vor und nach ihrer Dienstzeit. Inwiefern wirkten sich aber auch waffentechnische Innovationen der Zeit konkret auf den täglichen Drill und die Kampfaktiken der Kombattanten aus, wie erlebte und verarbeitete etwa das „Fußvolk“ die traumatischen Erlebnisse einer frühneuzeitlichen Schlacht? Neben den propädeutischen Aspekten einer Einführungsveranstaltung soll die Diskussion dieser Fragen nicht zuletzt auch dazu dienen, um erste Einblicke in die Grundstrukturen und Wandlungsprozesse vorindustrieller Gesellschaften in Alteuropa zu gewinnen.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am Projektseminar 014220: „Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken der Frühen Neuzeit“ verknüpft.

Literatur:

BÖNING, Holger: Ulrich Bräker. Der Arme Mann aus dem Toggenburg. Leben, Werk und Zeitgeschichte, Königstein/ Ts. 1985.

EPKENHANS, Michael/ FÖRSTER, Stig/ HAGEMANN, Karen (Hg.): Militärische Erinnerungskultur. Soldaten im Spiegel von Biographien, Memoiren und Selbstzeugnissen (Krieg in der Geschichte 29), Paderborn u. a. 2006.

KROENER, Bernhard R./ PRÖVE, Ralf (Hg.): Krieg und Frieden. Militär und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit, Paderborn u. a. 1996.

NEUGEBAUER, Karl-Volker (Hg.): Grundkurs deutsche Militärgeschichte, Bd. 1: Die Zeit bis 1914. Vom Kriegshaufen zum Massenheer, München 2006.

014140		
LHRG	Modul	B2-I
GymGes	Modul	B3-I
2-Fach-BA	Modul	B1-III
BA-Hist.	Modul	B1-III
LSI/II;M	G	A4 / B1/2

**Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte:
Wiederaufbau in Deutschland.
Von den Besatzungszonen zur Bundesrepublik Deutschland und zur DDR
Introduction into Modern History:
Reconstruction in Germany. From Occupied Germany to the Federal Republic and the German
Democratic Republic
(Anmeldung erforderlich!)**

PS/ES 2: Mi 11-13 C 5.206 **Kleinschmidt**

Als ein Ergebnis des Zweiten Weltkriegs kam es zur Aufteilung Deutschlands in vier Besatzungszonen sowie 1949 zur Gründung der beiden deutschen Staaten. Im Seminar werden die Grundlagen der politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der Besatzungszeit sowie der Bundesrepublik Deutschland und der DDR bis in die 1950er Jahre untersucht. Dabei werden den Studienanfängerinnen und –anfängern grundlegende Arbeitstechniken der neuzeitlichen Geschichte vermittelt (Umgang mit Quellen, Bibliographieren und die Benutzung von Fachliteratur, Anfertigen von Hausarbeiten und Referaten).

Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken der Neuesten Geschichte“ (014230) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

Literatur:

Arnd Bauerkämper: Die Sozialgeschichte der DDR, München 2005

Wolfgang Benz (Hg.): Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949/55, Berlin 1999

Stefan Jordan: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005

Christoph Kleßmann: Die doppelte Staatsgründung. Deutsche Geschichte 1945-1955, Göttingen 1982

Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren, Konstanz 2006.

Axel Schildt/Arnold Sywottek (Hg.): Modernisierung im Wiederaufbau. Die westdeutsche Gesellschaft der 50er Jahre, Bonn 1998

014150		
LHRG	Modul	B2-I
GymGes	Modul	B3-I
2-Fach-BA	Modul	B1-III
BA-Hist.	Modul	B1-III
LSI/II;M	G	A4 / B1/2

**Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte:
Deutsche Kolonialpolitik in Afrika
Introduction into Modern History:
German Colonial Policy in Africa
(Anmeldung erforderlich!)**

PS/ES 2: Mi 11 – 13 C 3.232 **Pöppinghege**

Das Deutsche Reich war zwischen 1884 und 1914 auf dem „schwarzen Kontinent“ präsent und bemühte sich, ein eigenes Kolonialreich aufzubauen, das seinem Geltungsanspruch entsprach. Das Seminar untersucht die Auswirkungen der deutschen Kolonialherrschaft vor allem in Deutsch-Südwestafrika und Deutsch-Ostafrika. Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken der Neuesten Geschichte“ (014240) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

Literatur:

Gründer, Horst: Geschichte der deutschen Kolonien, Paderborn ³1995.

Gründer, Horst [Hrsg.]: „...da und dort ein junges Deutschland gründen“. Rassismus, Kolonien und kolonialer Gedanke vom 16. Bis zum 20. Jahrhundert, München 1999.

Anmeldung am „Schwarzen Brett“ der Alten Geschichte.

014160		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes	Modul	B1-II
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

**Althistorische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken.
Information management, presentation and rhetoric techniques of Ancient History**

PjS 2: Mi 10:45 – 13:00 E 1.143 **König**

Anmeldung am „Schwarzen Brett“ der Alten Geschichte.

014170		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes	Modul	B1-II
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

**Althistorische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken.
Information management, presentation and rhetoric techniques of Ancient History**

PjS 2: Mi 10:45 – 13:00 C 4.224 **Link**

Anmeldung am „Schwarzen Brett“ der Alten Geschichte.

014180		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes	Modul	B1-II
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

**Althistorische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken.
Information management, presentation and rhetoric techniques of Ancient History**

PjS 2: Mi 10:45 – 13:00 C 4.204 **Nickel**

Anmeldung am „Schwarzen Brett“ der Alten Geschichte.

014190		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes	Modul	B2-II
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

**Mediävistische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken
Information management, presentation and rhetoric techniques of Medieval History**

PjS 2: Mo 18 – 20 C3. 232 **Kamp**

Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Heinrich der Löwe und seine Zeit voraus. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014200		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes	Modul	B2-II
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

Mediävistische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken
Information management, presentation and rhetoric techniques of Medieval History
 (Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Mo 16 – 18 E 1.143 **Englisch**

Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014210		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes	Modul	B2-II
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

Mediävistische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken
Information management, presentation and rhetoric techniques of Medieval History
 (Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Mo 16 – 18 E 2.316 **Friedenburg**

Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014220		
LHRG	Modul	B2-II
GymGes	Modul	B3-II
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken der Frühen Neuzeit
Information management, presentation and rhetoric techniques of Early Modern History
 (Anmeldung erforderlich!)

Beginn: 11.04.2008

PjS 2: Fr 11 – 13 C 3.212 **Ströhmer**

Anhand ausgesuchter Fälle führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung neuhistorischer Kulturelemente ein. Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“ voraus. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014225		
LHRG	Modul	B2-II
GymGes	Modul	B3-II
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken der Frühen Neuzeit
Information management, presentation and rhetoric techniques of Early Modern History

(Anmeldung erforderlich!)

Beginn: 16.04.2008

PjS 2: Mi 14– 16 C 4.224 **Süßmann**

Anhand ausgesuchter Fälle führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung neuhistorischer Kulturelemente ein. Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit. Aufklärung und Politik“ voraus. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014230		
LHRG	Modul	B2-II
GymGes	Modul	B3-II
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken der Neuesten Geschichte
Information management, presentation and rhetoric techniques of Modern History

(Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Do 11 – 13 C 5.206 **Kleinschmidt**

Anhand ausgesuchter Fälle führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung neuhistorischer Kulturelemente ein. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014240		
LHRG	Modul	B2-II
GymGes	Modul	B3-II
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken der Neuesten Geschichte
Information management, presentation and rhetoric techniques of Modern History

(Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Do 11 – 13 D 1.328 **Pöppinghege**

Anhand ausgesuchter Fälle führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung neuhistorischer Kulturelemente ein. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014250		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
2-Fach-BA	Modul	B2-I / 3-I; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A1 / C1/2

Institution und Politik im frühen und klassischen Griechenland
Public institutions and politics in early and classical Greece

GS 2 Di 9 – 11 N 1.101 **König**

Insbesondere anhand der Ausprägung von Institutionen wie Volks- und Ratsversammlungen werden politische Systeme und Verfassungen in der historischen Forschung untersucht und bewertet – im politischen Alltag sind jedoch auch andere Wege der Entscheidungsfindung denkbar. Das Zusammenspiel von Institutionen in politischen Systemen und anderen Kommunikationsräumen der Politik im frühen und klassischen Griechenland soll anhand intensiver Quellenarbeit in diesem Seminar untersucht werden.
 Anmeldung am „Schwarzen Brett“ der Alten Geschichte.

014260		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
2-Fach-BA	Modul	B2-I / 3-I; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A1 / C1/2

Antikfilm und Geschichtsbild
Film and the reception of antiquity

Beginn: 8.04.08

GS/BÜ 2: Di 14 – 16 H3 **König**

Der Film als visuelles Medium prägt unser Bild von der Antike wie kaum ein anderes. Dieses Seminar möchte untersuchen welches Bild die Antikfilme Hollywoods zeichnen. Hierzu werden ausgewählte Filme kritisch betrachtet und auf der Basis schriftlicher und archäologischer Quellen diskutiert. Ebenso sollen inszenierungstechnische Aspekte Teil dieser Diskussion sein. – Lässt sich historische Authentizität überhaupt mit filmischer Inszenierung vereinbaren?

Das Seminar setzt sich aus zwei Teilen zusammen. In einem ersten Schritt sollen theoretische und methodische wie auch praktische Grundlagen der Film- und Quellendiskussion erarbeitet werden. Im Anschluss können die erworbenen Fähigkeiten dann in Gruppen unter Einbezug ausgewählter Filme angewendet werden.
 Anmeldung am „Schwarzen Brett“ der Alten Geschichte.

014270		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
2-Fach-BA	Modul	B2-I / 3-I; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A1 / C1/2

**Griechische Geschichtsschreibung I
Greek Historiography I**

GS/BÜ 2: Fr 14 – 16 N 4.319 **Link**

Anhand von ausgesuchten Quellentexten bietet das Seminar eine Einführung in die Anfänge des historischen Denkens der Griechen, wobei der Schwerpunkt auf den Historiari des Herodot liegt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die wöchentliche Vorbereitung der Quellenauszüge, die im Netz bereitgestellt werden. – Das Seminar wird im Wintersemester 2008/09 unter dem Titel „Griechische Geschichtsschreibung II“ fortgesetzt. Anmeldung am „Schwarzen Brett“ der Alten Geschichte.

014280		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
2-Fach-BA	Modul	B2-I / 3-I; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A1 / C1/2

**Grundlagen historischer Qualitäts- und Kohärenzvorstellungen
Quality in historiography**

GS/BÜ 2: Fr 16 – 18 N 4.319 **Link**

Anhand ausgesuchter Beispiele aus der modernen althistorischen Literatur widmet sich das Seminar grundsätzlichen Fragen historischer Argumentationsmöglichkeiten und –grenzen, „richtiger“ und „falscher“, „guter“ und „schlechter“ historiographischer Diskurse. Im Rahmen von eigenen Hausarbeiten (mit allwöchentlicher Korrektur durch den Dozenten und gemeinschaftlicher Besprechung im Seminar) erhalten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu machen und Fähigkeiten zu verbessern.

014290		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
Zwei-Fach-BA	Modul	B2-II / 3-II; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

Bischof und Bischofsstadt im 10. und 11. Jahrhundert
Bishop and diocesan town in 10th and 11th century
(Anmeldung erforderlich!)

GS/BÜ 2: Di 18 – 20 C 5.206 **Berndt/Kroker**

2009 jährt sich die Weihe des Paderborner Bischofs Meinwerk zum 1000. mal. Während seines Episkopates erlebte die Stadt einen bis dahin nicht gekannten Bauboom, dessen Spuren sich noch heute im Stadtbild wiederfinden lassen. Die ottonisch-salischen Herrscher verpflichteten ihre Bischöfe zum Reichsdienst (*servitium regis*). Sie erhielten dafür umfangreiche Rechte und Mittel, die sie auch zur Förderung der Bischofsitze verwendeten. Neben Paderborn werden im Seminar insbesondere die norddeutschen Bischofsstädte sowohl aus historischer wie auch aus archäologischer Perspektive untersucht.

Literatur zur Einführung

Boshof, Egon, Königtum und Königsherrschaft im 10. und 11. Jahrhundert (Enzyklopädie Deutscher Geschichte 27), München²1997.

Huschner, Wolfgang, Die ottonisch-salische Reichskirche, in: Heiliges Römisches Reich deutscher Nationen (992–1806), Ausstellungskatalog Magdeburg, hg. v. Matthias Puhle/Claus-Peter Haase, Dresden 2006, S. 99ff.

Jörg Jarnut/Frank Göttmann/Karl Hüser (Hg.): Paderborn. Geschichte der Stadt und ihrer Region (Bd.1: Das Mittelalter), Paderborn et al. 1999.

Schieffer, Rudolf, Der ottonische Reichsepiskopat zwischen Königtum und Adel, in: Frühmittelalterliche Studien 23 (1989), S. 291ff.

Gerd Biegel/Steuer, Heiko (Hg.), Stadtarchäologie in Norddeutschland westlich der Elbe (ZAM Beiheft 14), Bonn 2002.

014310		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
2-Fach-BA	Modul	B2-II / 3-II; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

Formen fürstlicher Herrschaftsrepräsentation im späten Mittelalter
Representations of princely Sovereignty in the late Middle Ages

GS/BÜ 2: Mi 14 – 16 J 2.331 **Bourrée**

Das Thema der fürstlichen Herrschaft im späten Mittelalter ist seit langem sowohl unter landesgeschichtlichen, als auch unter rechts- und verfassungsgeschichtlichen Fragestellungen Gegenstand der historischen Forschung. Immer wieder wird danach gefragt, durch welche Mittel sich in den Fürstentümern und auf der Reichsebene fürstliche Herrschaft in einer Gesellschaft realisierte, die nur geringe Ansätze von Staatlichkeit aufwies. Die neue kulturgeschichtliche Forschung hat in den letzten Jahren verstärkt den Beitrag „symbolischer“ Aspekte zur Aufrechterhaltung von Herrschaft in der Vormoderne untersucht. Anhand von Quellenbeispielen sollen zunächst verschiedene Repräsentationsformen ausgesuchter Dynastien vorgestellt und deren Funktion für die Stabilisierung

fürstlicher Herrschaft erarbeitet werden. Zudem sollen zeitgenössische Diskurse – zum Beispiel über den „angemessenen“ fürstlichen Aufwand – diesen Formen fürstlicher „Selbstdarstellung“ gegenübergestellt werden, um auch unterschiedliche gesellschaftliche Wertvorstellungen in die Betrachtung einzubeziehen. Insgesamt soll das Seminar einen Beitrag zum besseren Verständnis vom Funktionieren sozialer Ordnung im Spätmittelalter leisten.
Literatur: Ernst Schubert: Fürstliche Herrschaft und Territorium im späten Mittelalter (Enzyklopädie deutscher Geschichte. 35) München 1996; Höfe und Residenzen im spätmittelalterlichen Reich. Bilder und Begriffe. Teilband I: Begriffe, hg. von Werner Paravicini (Residenzenforschung. 15,2) Ostfildern 2005.

014315		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
2-Fach-BA	Modul	B2-II / 3-II; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

**Die Westgoten
The Visigoths**

GS/BÜ 2: Do 11 – 13 N 1.301 **Friedenburg**
 Beginn: 10.04.08

Als die Westgoten oder Visigothi, ein Teilstamm der Goten, im Jahre 376 auf der Flucht vor den Hunnen ins Römische Reich eintraten, brach eine insbesondere für das Imperium Romanum kritische Zeit an. In der Folge sollten die Westgoten nicht nur große Gebiete innerhalb der Reichsgrenzen verwüsten und die Stadt Rom einnehmen, sondern auch im Süden des heutigen Frankreichs das nach seinem Zentrum sogenannte Westgotenreich von Toulouse, und später nach Verlust eines Großteils der „französischen“ Gebiete an die Franken, das Toledanische Reich auf der iberischen Halbinsel gründen.

Literatur: Claude, Dietrich: Geschichte der Westgoten, Stuttgart u. a. 1970.

Claude, Dietrich: Adel, Kirche und Königtum im Westgotenreich, Sigmaringen 1971.

Giese, Wolfgang: Die Goten, Stuttgart 2004.

Thompson, Edward Arthur: The Goths in Spain, Oxford 1969.

Wolfram, Herwig: Die Goten und ihre Geschichte, München 2001.

Wolfram, Herwig: Die Goten. Von den Anfängen bis zur Mitte des sechsten Jahrhunderts. Entwurf einer historischen Ethnographie, München 1990³.

014320		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
2-Fach-BA	Modul	B2-II / 3-II; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

Mittelalterliche Genealogie und Prosopographie

(Anmeldung erforderlich; max. 15 Teilnehmer!)

Beginn: 9.4.2008

GS/BÜ 2: Mi 16 – 18 Erzbistumsarchiv **Otto**

Die Familie ist in der Tagespolitik häufig ein aktuelles Thema. Von der Förderung junger Familien ist die Regel, negativ ausgedrückt auch oft von einer demographischen Katastrophe. Die Kirchen wenden sich in Communiqués gegen den Ausverkauf der Familie, die Definition dessen was Familie sei („Familie ist da, wo Kinder sind“) ist Gegenstand ideologischer Debatten. Es handelt sich hierbei offensichtlich um einen der wichtigsten Verbände von Personen überhaupt. Diesem Verband hat die Geschichte eine eigene Hilfswissenschaft gewidmet. In der Genealogie beschäftigt sie sich mit den familiären Beziehungen der Menschen untereinander. Vom Marktwert her ist die Genealogie die erfolgreichste historische Hilfswissenschaft überhaupt. In Archiven mit genealogischen Quellen übersteigt der Anteil der familienkundlichen Benutzerschaft nicht selten zwei Drittel, bisweilen sogar drei Viertel.

Abgesehen von der Familie gibt es jedoch auch eine Reihe von freiwilligen Zusammenschlüssen von Menschen: Vereine, Verbände, Parteien, Kirchen und kircheninterne Organisationen wie etwa Orden, Gemeinschaften aller Art ermöglichen es Menschen, sich mit Menschen zu vereinigen, mit denen sie eine oder mehrere Gemeinsamkeiten haben. Die Hilfswissenschaft, die sich mit menschlichen Beziehungen außerhalb der Familie befasst, ist die Prosopographie. Sie ist weit weniger populär als ihre familienkundliche Schwester, findet jedoch z.B. in der investigativen Tätigkeit der Polizei bzw. der Nachrichtendienste ihre eigene Würdigung.

Ziel der Übung ist es, den Teilnehmern die Methoden der beiden Hilfswissenschaften in den Grundzügen zu erschließen. Aus Gründen der besonderen Verfügbarkeit von Originalquellen des 10. bis 21. Jahrhunderts findet die Veranstaltung in den Räumen des Erzbistumsarchivs im Konrad-Martin-Haus am Domplatz 15 statt. Grundkenntnisse der lateinischen Sprache sind ebenso erwünscht wie Grundkenntnisse der Paläographie des Mittelalters, jedoch nicht Voraussetzung.

Aufgrund der Raumsituation im Erzbistumsarchiv ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen beschränkt.

Anmeldung bitte per E-Mail an: arnold.otto@erzbistum-paderborn.de

Literatur:

Eine Literaturliste wird rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung per e-mail bekannt gegeben.

014330		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
2-Fach-BA	Modul	B2-II / 3-II; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

Ort und Herrschaft im Frankenreich

Die soziale Topographie Galliens und ihr Wandel im Übergang von der Antike zum frühen Mittelalter

Place and Power in the Frankish Realm Social topography of Gaul

and its way from Roman Times to Early Middle Ages

(Anmeldung erforderlich!)

Beginn: 15.4.2008

GS/BÜ 2: Di 16 – 18 E 0.143 **Strothmann**

Zwischen dem römischen Gallien und dem Reich der Franken liegt ein in weiten Teilen unbekannter Weg. Viele Fragen zur politischen, sprachlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Gliederung des Raumes sind ungeklärt. Während auf der Ebene der „großen“ politischen Geschichte relative Klarheit besteht, fehlen Daten zur Makrostruktur des Reiches im Übergang von römischer Ordnung zum wiederum recht gut dokumentierten Reich der Karolinger.

Da hilft ein Blick auf die räumliche Gliederung des Reiches. Wir verfügen über einen beachtlichen Datenbestand zu Orten und Ortsnamen, deren Aufbereitung zu großen Teilen aus der Archäologie und von den Sprachwissenschaften stammt. Hinzu kommen Angaben aus schriftlichen Quellen über einige wichtige und manche weniger wichtige Orte. Ergänzt werden diese Daten durch mehreren hundert von Münzen bekannte Ortsnamen, die in den meisten Fällen auch einem Ort zuzuordnen sind.

Die meisten Orte, die etwa in der noch römischen Tabula Peutingeriana (4.-5. Jh.), einer in Abschrift überlieferten römischen Karte überliefert sind, bestehen fort, einige ändern ihre Bezeichnung, viele gibt es bis heute.

Welche Funktionen haben die verschiedenen Orte, welche Rolle spielen etwa Klöster, welche Veränderungen gibt es in Größe, Name, Funktion, wo werden Orte wichtiger, wo verschwinden sie fast oder ganz? Das sind Fragen, die uns zu tieferem Verständnis von der Gesellschaft des Frankenreiches im Übergang zum Mittelalter verhelfen können.

Literatur:

Die Franken – Wegbereiter Europas (5. Bis 8. Jahrhundert n. Chr.), hg. v. Alfried Wieczorek, Patrick Périn, Karin v. Welck und Wilfried Menghin, Mainz ²1997

Guy Halsall, Settlement and social organization. The Merovingian region of Metz, Cambridge 1995

Reinhold Kaiser, Das römische Erbe und das Merowingerreich, München ²1997 (Enzyklopädie Deutscher Geschichte 26)

Topographies of Power in the Early Middle Ages, hg. v. Mayke de Jong, Frans Theuws und Carine van Rhijn, Leiden Boston Köln 2001 (The Transformation of the Roman World 6)

014340		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
2-Fach-BA	Modul	B2-III / 3-III; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A3 / B1/2/6

Quellen zur vorindustriellen ländlichen Gesellschaft
Sources on the Preindustrial Agrarian Society

(Anmeldung erforderlich!)

GS/BÜ 2: Mi 14 – 16 C 3.232 **Göttmann**

Mit der Lektüre ausgewählter Quellen soll in Leben und Wirtschaften der Landbevölkerung der vorindustriellen Zeit eingeführt werden. Auf dem Land lebte und arbeitete damals der weit überwiegende Teil der Menschen, und die Agrarproduktion verkörperte nach Wert und Menge den wichtigsten Wirtschaftszweig.

Literatur:

Franz, Günther (Hg.): Quellen zur Geschichte des deutschen Bauernstandes in der Neuzeit (Ausgew. Qu. z. dt. Gesch. d. Neuzeit 11). Darmstadt 1976.

Holenstein, André: Bauern zwischen Bauernkrieg und Dreißigjährigem Krieg (EdG 38). München 1996.

Trossbach, Werner: Bauern, 1648 – 1806 (EdG 19). München 1993.

014350		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
L-Grunds	Modul	G-D.1
2-Fach-BA	Modul	B2-III / 3-III; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A4 / B1 / C1 / D1

„Irgendwas mit Museum“ – Museum als Berufsfeld für Historiker
„Anything about museum“ – Museum as professional field of historians

(Anmeldung erforderlich!)

GS/BÜ 2 Blockveranstaltung Diözesanmuseum **Buckreus/Ruhmann**

Termine: 18.4.: 14-16 Uhr (Einführung, Teilnahme obligatorisch)
30./31.5.08: 9-17 Uhr; 20./21.6.: 9-17 Uhr

Was fängt man mit seinem Geschichtsstudium an? Man wird Lehrer. Oder man bleibt an der Uni und schlägt die wissenschaftliche Laufbahn ein. Oder man macht „irgendwas mit Museum“. Doch was genau kann einen Historiker für die Museumsarbeit qualifizieren, welche Zusatzqualifikation werden gebraucht und welche Aufgabenfelder müssen - oftmals in Personalunion – bewältigt werden?

Schwerpunkte des Seminars sind zum einen die unterschiedlichen Typen von Museen und Ausstellungen. Dazu gehören klassische Themen, die in den letzten Jahren aber immer wieder kontrovers diskutiert wurden und heute noch werden, z. B. grundlegend die Funktion eines Museums innerhalb der Gesellschaft: eher Freizeitpark, Musentempel oder doch Bildungseinrichtung? Sich diesen Fragen unmittelbar anschließend eröffnet sich das weite Feld der Präsentation sowie der Lesbarkeit und Transparenz eines Ausstellungskonzepts für die Besucher. Was bedeutet es, wenn ein Kulturjournalist der FAZ der Magdeburger Ausstellung zum Heiligen Römischen Reich (2006) bescheinigt, sie sei wie ein „begehbarer Ploetz“ konzipiert?

Zum anderen soll dieses Seminar an der Praxis orientiert sein und auf selbige vorbereiten. Deshalb geht es in einem zweiten Teil um die unterschiedlichen Aufgabenfelder im Museum von der Ausstellungsvorbereitung über die Museumspädagogik bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit.

Aus sicherheitstechnischen Gründen im Diözesanmuseum ist die Teilnehmerzahl auf 20 Personen begrenzt. Anmeldung am „Schwarzen Brett“ auf N2

014360		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
L-Grunds	Modul	G-D.1
2-Fach-BA	Modul	B2-III / 3-III; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A4 / B1

„Pack die Badehose ein....“ – Zur Geschichte von Mobilität und Tourismus im 19. und 20. Jahrhundert
„ Pack die Badehose ein...“ – About history of mobility and tourism in the 19th and 20th Century
(Anmeldung erforderlich!)

GS/BÜ 2: Blockveranstaltung E 1.143 **Grüttner**

Termine: Sa, 05.04. 9 – 13 Uhr, Sa, 26.04. 9 – 15 Uhr, Sa, 17.05. 9 – 15 Uhr,
Sa, 14.06. 9 – 15 Uhr, Sa, 12.07. 9 – 13 Uhr

In der individuellen Lebensplanung ist die Gestaltung der „schönsten Wochen des Jahres“ oft eine Frage mit höchstem Stellenwert. Doch entgegen dieser persönlichen Wertschätzung und trotz der erheblichen kulturellen und wirtschaftlichen Bedeutung dieses Bereiches befassen sich Historiker eher selten mit dem Themenkomplex Tourismus. Dabei hat jede Zeit ihre eigenen Reisegewohnheiten und bietet uns so auch einen erhellenden Blick auf die jeweilige Epoche. Ob Wandervogel und Sommerfrischler – ob NS-Organisation „Kraft durch Freude“ und der FDGB-Feriedienst in der DDR – ob Neckermann-Reisen und globalisierter Individualtourismus: Alle diese Phänomene lassen spannende gemeinsame „Reisen in die Vergangenheit“ und ein erweitertes Verständnis der jeweiligen Zeit erwarten. Denn – um es in einem Satz zusammenzufassen: „Die Geschichte des Tourismus liest sich als ein Spiegel des modernen Menschen und der Gesellschaft, die ihn prägt.“ (H. Spode)

Anmeldung unter gunnar.gruettner@uni-paderborn.de.

Einführende Literatur: Hütter, Hans Walter (Bearb.): Endlich Urlaub! Die Deutschen reisen. Köln: 1996. (=Begleitbuch zur Ausstellung im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 6. Juni bis 13. Oktober 1996); Hachtmann, Rüdiger: Tourismus-Geschichte. Göttingen: 2007; Kopper, Christopher: Neuerscheinungen zur Geschichte des Reisens und des Tourismus, in: Archiv für Sozialgeschichte 44 (2004), S. 665-677; Spode, Hasso: Wie die Deutschen „Reiseweltmeister“ wurden. Eine Einführung in die Tourismusgeschichte. Erfurt: 2003.

014370		
L-Grunds	Modul	B.1

Grundlagen-Kurs Geschichte: Urbanisierung und Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert
Basic Course History: Urbanisation and Infrastructure in 19th and 20th Century

GS/BÜ 2: Di 11 – 13 N4.319 **Kleinschmidt**

Insbesondere in Ballungszentren und Großstädten vollzog sich im Kaiserreich und in der Phase der Hochindustrialisierung ein rasanter wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wandel. Anhand ausgewählter Beispiele der Bevölkerungs- und Sozialstrukturentwicklung sowie der Stadt- und Infrastrukturentwicklung sollen im Seminar – nicht zuletzt anhand von Quellentexten – übergeordnete Fragestellungen der „Modernisierung“ und der „Rationalisierung“ als Kennzeichen der Epoche herausgearbeitet werden.

Literatur:

Jens Flemming/Klaus Saul/Peter Christian Witt (Hg.): Quellen zur Alltagsgeschichte der Deutschen 1871-1914, Darmstadt 1997.

Wolfgang R. Krabbe: Die deutsche Stadt im 19. und 20. Jahrhundert, Göttingen 1989.

Dirk van Laak: Infra-Strukturgeschichte, in: Geschichte und Gesellschaft 27, 2001, S. 367-393.

Joachim Radkau: Das Zeitalter der Nervosität, München (Propyläen Tb), 2000

Jürgen Reulecke: Geschichte der Urbanisierung in Deutschland, Frankfurt/Main 1985.

Hans-Ulrich Wehler: Das deutsche Kaiserreich 1871-1918, Göttingen 1983.

014380		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
L-Grunds	Modul	G-D.1
2-Fach-BA	Modul	B2-III / 3-III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A4 / B1/2

Übung: Satirische Quellen als Zugang zur Reichsgründungszeit
Exercise: Accessing the founding era of the Kaiserreich with satirical sources

GS/BÜ 2: Do 14 – 16 N 1.101 **Lausen**

In dieser Veranstaltung soll die Methode der Quelleninterpretation am Beispiel von satirischen Zeitschriften aus der Reichsgründungszeit eingeübt werden, insbesondere aus der Umbruchszeit der 1850er und 1860er Jahre.

Anmeldung unter: slausen@mail.upb.de

Literatur: Baumgart, Winfried, Europäisches Konzert und nationale Bewegung. Internationale Beziehungen 1830-1878, Paderborn 1999; Gall, Lothar, Europa auf dem Weg in die Moderne 1850-1890, München 1997; Koch, Ursula E., Der Teufel in Berlin. Von der Märzrevolution bis zu Bismarcks Entlassung. Illustrierte politische Witzblätter einer Metropole 1848-1890, Köln 1991; Langewiesche, Dieter, Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849, München 1993; Siebe, Michael, Von der Revolution zum nationalen Feindbild: Frankreich und Deutschland in der politischen Karikatur des 19. Jahrhunderts; "Kladderadatsch" und "Charivari", Münster/Hamburg 1995.

014390		
LHRG	Modul	B3-I
GymGes	Modul	B4-I
L-Grunds	Modul	G-D.3
2-Fach-BA	Modul	ohne Zuordnung
BA-Hist.	Modul	ohne Zuordnung
LSI/II;M	G/H	D1/2

**Grundzüge der Geschichtsdidaktik
Fundamentals of historical didactics**

Beginn: 10.04.08

GS/BÜ 2: Do 18 – 20 A 3.301 **Neuwöhner**

Das Seminar vermittelt anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über Grundbegriffe und Theorien der Geschichtsdidaktik und über die Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts.

Literatur:

Joachim Rohlfes, Geschichte und ihrer Didaktik, Göttingen 1986; Handbuch der Geschichtsdidaktik, hg. von Klaus Bergmann u.a., Seelze-Velber 1997; Handbuch: Medien im Geschichtsunterricht, hg. von Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider, Schwalbach/Ts. 1999; Handbuch: Methoden im Geschichtsunterricht, hg. von Ulrich Mayer / Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider, Schwalbach/Ts. 2004. Michael Sauer, Geschichte unterrichten, Seelze-Velber 3. Aufl. 2004

014400		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-V
L-Grunds	Modul	G-D.1
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B4-I/II; Optionalbereich: berufsbezogene Praktika
LSI/II;M	G/H	B1

**Einführung in Berufsfelder für Historiker: Archivwesen
Introduction into professional field of historians: archives**

(Anmeldung erforderlich!)

GS/BÜ 2: Mo 11 – 13 E 1.143 **Pöppinghege**

Viele Absolventen eines Geschichtsstudiums arbeiten nach ihrem Examen nicht als Historiker, sondern setzen die im Geschichtsstudium erworbenen Kompetenzen in vielfältiger Weise ein. Das Studium ist damit ein Schlüssel, um in verschiedene Berufsfelder vorzudringen, zu denen auch Archive zählen. In diesem Seminar reflektieren die Studierenden, über welche Kompetenzen sie verfügen, welche sie im Studium erwerben und welches ihre Berufswünsche sein können. In einem zweiten Teil werden verschiedene Archive der Region besucht, um Einblicke in die Funktionsweisen der Institutionen und den Berufsalltag von Archivaren zu erhalten. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014410		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
L-Grunds	Modul	G-D.1
2-Fach-BA	Modul	B2-III / 3-III; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A4 / B1 / C1 / D1

**Frontabschnitt Hochschule: Zur Rolle der Universität im Nationalsozialismus/
National Socialism and German Universities: The Rise of Academic Illiberalism.**

GS/BÜ 2: Fr 9 – 11 D 1.303 **Respondex**

Die zeitgeschichtliche Forschung hat sich den Hochschulen des Dritten Reiches vergleichsweise spät und eher zögernd zugewandt und ist bis heute keineswegs als „abgeschlossen“ anzusehen. Persönliche Bindungen und vermeintliche Loyalitäten zu belasteten Lehrern und Kollegen be-(ver-)hinderten nicht selten eine kritische Aufarbeitung dieses düsteren Kapitels deutscher Wissenschaftsgeschichte.

Erst die jüngeren Historiker der dritten und vierten Nachkriegsgeneration sind unbefangen und unabhängig genug, sich ihm zu stellen. Es gibt für sie noch viel zu tun.

Das Seminar möchte vor diesem Hintergrund Rolle und Funktion der Universitäten im Nationalsozialismus einzuschätzen versuchen, ihre Stellung zwischen Parteinahme, Anpassung und Widerstand, aber auch die politischen, gesellschaftlichen und ideellen Voraussetzungen, die diese Entwicklung beeinflusst haben.

Einführende Literatur:

Lundgreen, Peter (Hg.): Wissenschaft im Dritten Reich. Frankfurt/M. 1985; Malettke, Klaus (Hg.): Der Nationalsozialismus an der Macht. Göttingen 1984; Heiber, Helmut: Universität unterm Hakenkreuz. Teil 1 – 3. München, London, New York 1991 ff. Weiter Literaturhinweise in meinen Sprechstunden!

014430		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B7-I / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A1 / B2 / C1

**Christen und Christentum in der heidnischen Gesellschaft der ersten 3 Jahrhunderte
Christians and Christianity in pagan society: the first three centuries**
(Anmeldung erforderlich!)

HS/EÜ 2: Fr 11 – 13 E 1.143 **Link**

Dieses Hauptseminar stellt den ersten Teil einer zweigliederigen Veranstaltung dar; es wird im Wintersemester 2008/09 durch ein Oberseminar zu demselben Thema fortgesetzt. Die Übernahme eines Referats setzt die erfolgreiche Übernahme einer „Schriftlichen Ausarbeitung“ voraus. Sie kann in Gestalt einer Seminararbeit angefertigt werden und in diesem Fall an die Stelle der Seminararbeit treten. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die keine „Schriftliche Ausarbeitung“ vorlegen, erwerben ihren Leistungsnachweis durch eine Seminararbeit, die im Anschluss an das Seminar vorzulegen ist. Eine erste Vorbereitungssitzung findet in der letzten Woche des Wintersemesters statt, nämlich am 08.02.08, 11:00, in Raum E2.321. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird nachdrücklich empfohlen.

Ausführliche Informationen zum Inhalt beider Veranstaltungen finden sich am Schwarzen Brett der Alten Geschichte sowie im Netz.

014440		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A2 / B1/4

Ex libris mediaevalis – Schrift und Codices im Mittelalter
(Anmeldung erforderlich!)

HS/EÜ 2: Mi 11 – 13 A 3.301 **Englisch**

Die Beschäftigung mit mittelalterlichen Manuskripten tritt häufig hinter der Arbeit mit Editionen und Übersetzungen zurück. Dennoch sind es gerade die Handschriften des Mittelalters, die uns als unmittelbare Zeugnisse der Epoche gegenüberreten. Dabei ist der Analyse von Schrift, Illumination und Codex vielfach ein ebenso großer Informationsgehalt zuzubilligen, wie der Untersuchung des durch diese Medien vermittelten Inhalts, was im Rahmen des Seminars auf der Basis ausgewählter Handschriften gezeigt werden soll.

Literatur:

Fingernagel, Andreas: Romanik. Geschichte der Buchkultur. Romanik, Graz 2007

Hauschild, Stephanie: Mönche, Maler, Miniaturen. Die Welt der mittelalterlichen Bücher, Stuttgart 2005, ISBN-10: 3799501487

Jakobi-Mirwald, Christine: Das mittelalterliche Buch, Ditzingen, 2004 (Reclam, ISBN-10: 3150183154

014450		
LHRG	Modul	ohne Zuordnung
GymGes	Modul	ohne Zuordnung
2-Fach-BA	Modul	A1-I
BA-Hist.	Modul	A4-I
MA-Hist.	Modul	A9-I
LSI/II;M	H	ohne Zuordnung

Exkursion: Auf den Spuren der Westgoten

HS/E 2: Fr 11 s.t. – 12.30 P1. 611 **Englisch**

Die Region beiderseits der Pyrenäen tritt in ihrer historischen Bedeutung zu Unrecht hinter der des Frankenreiches zurück. Sie bildet nicht nur ein Kerngebiet des Westgotischen Reiches und das Rückzuggebiet der vor den Arabern im 8. Jh. flüchtenden Westgoten, sondern ist auch Mittelpunkt zentraler Ereignisse wie der Rückeroberung Spaniens, der Jakobusverehrung, und der Ketzerverfolgung speziell der Katharer und Albigenser. All diese Aspekte sollen im Zusammenhang des Seminars und der Exkursion exemplarisch thematisiert und erörtert werden.

Verbindliche Anmeldung bis zum 15.2.2008

Literatur:

Claude, Dietrich: Geschichte der Westgoten, Stuttgart 1970

Menéndez Pidal, Ramón (Hg.): Historia de España, 34 Bde., 3. Aufl. Madrid 1963 ff.

014460		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A2 / B1/4

Die sächsischen Aufstände im 11. und 12. Jahrhundert

HS/EÜ 2: Mi 16 – 18 P 1.509 **Kamp**

Die sächsischen Aufstände gegen die salischen Könige Heinrich IV. und Heinrich V. gehören zu den wenigen hochmittelalterlichen Erhebungen, an denen sich alle Bevölkerungsschichten beteiligten. Immer wieder kam es in den Jahren zwischen 1172 und 1115 zu militärischen Auseinandersetzungen, die in regelrechte Kriege einmündeten, deren Ausmaß und Intensität kein Krieg mehr in Deutschland bis zum 30-jährigen Krieg erreichte. In dem Seminar sollen anhand ausgewählter Dokumente die Entstehung und die verschiedenen Etappen dieser Aufstände, aber auch die Formen von Konfliktführung und -bewältigung untersucht werden.

Literatur:

Wolfgang. Giese, Der Stamm der Sachsen und das Reich in ottonischer und salischer Zeit, Wiesbaden 1979.

014470		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A2 / B1/4

Politische Rituale im hohen und späten Mittelalter

HS/EÜ 2: Di 14 – 16 C 4.204 **Kamp**

Politische Rituale sind in den letzten Jahren verstärkt zum Gegenstand einer historischen Betrachtung geworden. Dabei spielt die Frage nach ihrem Beitrag zur Stabilisierung und Legitimierung von politischen Ordnungen ebenso eine Rolle wie die Suche nach der konkreten Bedeutung einzelner Rituale. In welcher Weise sich überhaupt Aussagen über die Bedeutung von politischen Ritualen treffen lassen und welche Funktionen dem politischen Ritual im hohen und später Mittelalter zugeschrieben werden können, dies soll in dem Hauptseminar anhand verschiedener politischer Rituale von der Amtseinsetzung über die Audienz bis zu Unterwerfung und ritueller Bestrafung erörtert und untersucht werden.

Literatur:

Gerd Althoff, Die Macht der Rituale, Darmstadt 2003, Karl-Heinz Spieß, Rangdenken und Rangstreit im Mittelalter, in: Zeremoniell und Raum, hg. von Werner Paravicini, Sigmaringen 1997, S. 39-61; Investitur- und Krönungsrituale. Herrschaftseinsetzungen im kulturellen Vergleich, hg. von Marion Steinicke u. Stefan Weinfurter, Köln/Wien/Weimar 2005.

014475		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
LSI/II;M	H	A3 / B1/2/6

Europäische Vordenker des Absolutismus? Bodin – Hobbes – Pufendorf
Were Bodin, Hobbes, and Pufendorf political thinkers of absolutism?

Beginn: 8.04.08

HS/EÜ 2: Di 16 – 18 P 1.401 **Süßmann**

Der "Absolutismus" gehört zu den bekanntesten, aber auch umstrittensten Begriffen der Frühneuzeitgeschichte. Im Seminar sollen zunächst die gegensätzlichen Standpunkte zu dem Begriff geklärt werden; im Anschluß geht es darum, sie durch intensive Beschäftigung mit zentralen Quellen zu überprüfen. Dafür eignen sich drei Autoren, die gemeinhin als die wichtigsten Vordenker des Absolutismus betrachtet werden. Neben der gemeinsamen Lektüre ausgewählter Textpassagen sollen die Teilnehmer/innen in Gruppenarbeit den Werdegang und das politische Umfeld je eines Autors erarbeiten und präsentieren. Denn der Vergleich zwischen ihnen verspricht Differenzierungen, die die Debatte um den Absolutismus auf eine neue Grundlage stellen können.

Ein Besuch der Vorlesung „Geschichte der Frühen Neuzeit – Europäische Geschichte im Zeitalter Ludwigs XIV.“ wird empfohlen, ist jedoch keine Bedingung für den Besuch des Seminars.

Literatur:

Bodin, Jean: Les six livres de la République. Texte revu par Christiane Frémont, 6 Bde. (=Corpus des Oeuvres de Philosophie en Langue Française). Paris 1986. Deutsch u.d.T.: Sechs Bücher über den Staat. Übersetzt und mit Anmerkungen versehen v. Bernd Wimmer. Eingeleitet und hrsg. v. Peter Cornelius Meyer-Tasch, 2 Bde. München 1981–86.

Hobbes, Thomas: Leviathan. Revised Student Edition (=Cambridge Texts in the History of Political Thought). Cambridge 1996. Deutsch u.d.T.: Leviathan. Aus dem Englischen v. Jutta Schlösser. Mit einer Einführung und hrsg. v. Hermann Klenner (=Philosophische Bibliothek. 491). Hamburg 1996.

Pufendorf, Samuel von: De officio hominis et civis iuxta legem naturalem. Lund 1673. Deutsch u.d.T.: Über die Pflicht des Menschen und des Bürgers nach dem Gesetz der Natur. Hrsg. und übersetzt v. Klaus Luig (=Bibliothek des deutschen Staatsdenkens. 1). Frankfurt/M., Leipzig 1994.

014480		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
LSI/II;M	H	A3 / B1/2/6

Die Familie in der Frühen Neuzeit
The Family in Early Modern Times

HS/EÜ 2: Di 16 – 18 E 1.143 **Göttmann**

Die Familie gilt vielen als "Keimzelle" von Staat und Gesellschaft. Damit wird ihr der Charakter als einer quasi unveränderlichen Konstante menschlichen Zusammenlebens zugeschrieben. Allerdings hält eine derartige Zuschreibung einer historischen Überprüfung nicht stand. So wird im Seminar nach Begriff, Eigenschaft, Größe,

Geschlechterrollen und Funktion der alten Familie und deren Komplement, dem Haushalt, zu fragen sein und nach deren jeweiligem historischen Wandel. Und dies muß – um dem Thema gerecht zu werden – aus unterschiedlichen Perspektiven geschehen: familiensoziologisch, rechtlich, psychologisch, demographisch etc.

Literatur:

Ehlert, Trude (Hg.): Haushalt und Familie in Mittelalter und früher Neuzeit, Sigmaringen 1991.

Laslett, Peter: Household and Family in Past Time. Cambridge 1972.

Mitterauer, Michael/ Sieder, Reinhard (Hg.): Historische Familienforschung. Frankfurt a. M. 1982.

Mitterauer, Michael/ Sieder, Reinhard: Vom Patriarchat zur Partnerschaft. Zum Strukturwandel der Familie. 3. Aufl. München 1984.

Schuler, Peter-Johannes (Hg.): Die Familie als historischer und sozialer Verband, Sigmaringen 1987.

Shorter, Edward: Die Geburt der modernen Familie. Reinbek 1977.

Weber-Kellermann, Ingeborg: Die Familie. Geschichte, Geschichten und Bilder. Frankfurt a. M. 1976.

014490		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
LSI/II;M	H	A3 / B1/2/6

Die Reformation und das Reich im 16. Jahrhundert
The Reformation and the Holy Roman Empire in 16th Century

HS/EÜ 2: Mi 16-18 P 1.101 **Göttmann**

Die andauernde Diskussion über die sog. Konfessionalisierung, d.h. das Zusammenwirken von Konfessionsbildung und Staatsbildungsprozeß zu Beginn der Neuzeit verweist erneut auf die Bedeutung der Reformation als Thema der deutschen Geschichte. Gerade in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts verband sich mit der Glaubensspaltung die Auseinandersetzung um die Reichsreform und die Stellung des Kaisertums unter Karl V. – politisch im Hintergrund nicht zu vergessen die Türkengefahr, aber auch schon vorher der Große Bauernkrieg und die antifürstliche Formierung des Niederadels. Im Seminar wird aus diesen unterschiedlichen Perspektiven die Reformationszeit zu diskutieren sein.

Literatur:

Blickle, Peter: Die Reformation im Reich (UTB 1181). 3. Aufl. Stuttgart 2000.

Ehrenpreis, Stefan/ Lotz-Heumann, Ute: Reformation und konfessionelles Zeitalter. Darmstadt 2002.

Martin Luther und die Reformation in Deutschland. Ausstellung zum 500. Geburtstag Martin Luthers in Nürnberg (Ausstellungskatalog). Frankfurt a. M. 1983.

Moeller, Bernd: Deutschland im Zeitalter der Reformation. Göttingen 1977.

Mörke, Olaf: Die Reformation. Voraussetzungen und Durchsetzung (EdG 74). München 2005.

Rabe, Horst: Deutsche Geschichte 1500 – 1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung. München 1991.

Weiß, Dieter J.: Katholische Reform und Gegenreformation. Ein Überblick. Darmstadt 2005.

014500		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
LSI/II;M	H	A3 / B1/2/6

**Das Lippiflorium des Magister Justinus. Lektüre und Diskussion einer ungewöhnlichen Biographie
The Lippiflorium, written by Magister Justinus. Lecture and discussion.)**

(Anmeldung erforderlich!)

Beginn: 24.4.2008

HS/EÜ 2: Do (14-tägig) 18 – 20.15 E 2.304 **Prieur-Pohl**

Kometenhaft, quasi aus dem Nichts, ist der Aufstieg des Edelherrn Bernhard zur Lippe (gestorben 1224) in die Reihe der mächtigsten Herren Nordwestdeutschlands. Kraftvoll baut er seine Herrschaft aus, besetzt mit Familienangehörigen wichtige Führungspositionen in z.B. Paderborn, Herford, Bremen, Deventer und Utrecht. Am Ende seines bewegten Lebens kämpft er in Livland für die Missionierung des Baltikums und möglicherweise auch für die Königswürde für seinen Sohn. Das Lippiflorium schildert den ungewöhnlichen Lebensweg Bernhards zur Lippe in Form eines Preis-Gedichts und Fürstenlobs. Der Text (gelesen wird die lateinisch-deutsche Ausgabe) wirft zahlreiche Probleme auf (Autor, Datierung, Überlieferung). Die Glaubwürdigkeit des Lippiflorium soll durch die Auswertung anderer archivischer, aber auch kunsthistorischer Quellen versucht werden.

Anmeldung und Abstimmung über Referat/Hausarbeit bis 10.3. unter jutta.prieur-pohl@lav.nrw.de

Literatur: Das Lippiflorium. Ein westfälisches Heldengedicht aus dem dreizehnten Jahrhundert. Lateinisch und deutsch nebst Erläuterungen von Hermann Althof, Leipzig 1900. und Jutta Prieur (Hg): Lippe und Livland. Mittelalterliche Herrschaftspläne im Zeichen der Rose. Sonderveröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen und Historischen Vereins für das Land Lippe e.V. 82, Bielefeld 2007.

014510		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	G-E.1
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A4 / B1/2

**Sozialgeschichte Europas nach 1945
Social History of Europe after 1945**

HS/EÜ 2: Di 14 – 16 E 1.143 **Kleinschmidt**

Die Staaten Europas haben sehr unterschiedliche Traditionen hinsichtlich der Entwicklung sozialer Strukturen und Lebenswelten, der Familie, der Arbeit, des Konsums, des Städtewachstums oder des Bildungswesens. Diese Divergenzen, aber auch die im Zuge der europäischen Integration seit den 1950er Jahren zu beobachtenden Konvergenzen der sozialen Entwicklung sollen im Seminar in vergleichender Perspektive vor dem Hintergrund allgemeiner Entwicklungslinien der europäischen Geschichte herausgearbeitet werden.

Literatur:

Harold James: Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. Fall und Aufstieg 1914-2001, München 2004.

Tony Judt: Die Geschichte Europas seit dem Zweiten Weltkrieg, München, Wien 2006 (zu beziehen über die Bundeszentrale für politische Bildung)

Hartmut Kaelble: Sozialgeschichte Europas. 1945 bis zur Gegenwart, München 2007 (zu beziehen über die Bundeszentrale für politische Bildung)

Göran Therborn: Die Gesellschaften Europas 1945-2000. Ein soziologischer Vergleich, Frankfurt, New York 2000.

014520		
LHRG	Modul	A1-I
GymGes	Modul	A1-I
Lgrunds	Modul	ohne Zuordnung
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III
BA-Hist.	Modul	A4-III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
MA-Hist.	Modul	A9-III
LSI/II;M	H	D1/2

**Denkmäler und Erinnerungsorte in Deutschland – zwischen Nationalstaatsbildung
und Wiedervereinigung
Monuments and Places of Memory in Germany – between Nation Building and Reunification**

HS/EÜ 2: Do 14 – 16 C 4.204 **Kleinschmidt**

(Didaktik-Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

In Deutschland gibt es eine große Zahl an Denkmälern und Erinnerungsorten. Sie sind Ausdruck des „kulturellen Gedächtnisses“ und des „kollektiven Erinnerns“ aus unterschiedlichen Zeiträumen zwischen Kaiserreich und der Gegenwart. An ausgewählten Beispielen soll deren Geschichte sowie die jeweiligen lokalen, regionalen und nationalen Zusammenhänge dargestellt werden. Darüber hinaus werden allgemeine Aspekte des Denkmalwesens, der Erinnerungskultur und der kollektiven Identitäten im 19. und 20. Jahrhundert Gegenstand des Seminars sein. Exkursionen in die nähere Umgebung sind vorgesehen.

Literatur: Aleida Assmann: Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik, München 2006.

Etienne Francois/Hagen Schulze (Hg.): Deutsche Erinnerungsorte, München 2005 (zu beziehen über die Bundeszentrale für politische Bildung).

Ulrich Schlie: Die Nation erinnert sich. Die Denkmäler der Deutschen, München 2002.

014530		
LHRG	Modul	A1-I
GymGes	Modul	A1-I
Lgrunds	Modul	ohne Zuordnung
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III
BA-Hist.	Modul	A4-III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
MA-Hist.	Modul	A9-III
LSI/II;M	H	D1/2

**Satirische Quellen und theatralische Präsentationsformen im Geschichtsunterricht
Satirical sources and forms for theatrical presentation in historical instruction**

Beginn: 10.4.2008

HS/EÜ 2: Do 11 – 13 Uhr C 4.204 **Klenke**

(Didaktik-Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Das Seminar befasst sich mit den Einsatzmöglichkeiten satirischer Zeitzeugnisse im Geschichtsunterricht. Von Spottgedichten und Zeitschriftenglossen über Bilder bis hin zum Kabarett-Chanson soll die reiche satirische Überlieferung analysiert und didaktisch aufbereitet werden. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, die Ergebnisse in theatralische Präsentation umzusetzen.

Literatur:

Politische Karikaturen, Themenheft Nr. 18 von „Geschichte lernen“; Jürgen Henningsen, Theorie des Kabarets, Ratingen 1967; Kühn, Volker, Die zehnte Muse. 111 Jahre Kabarett, Köln 1993; Walter Rößler, Das Kabarett-Chanson, Berlin 1980; Eva Rothlauf, Theorie und satirische Praxis im westdeutschen Kabarett 1949-1989, Diss. Univ. Erlangen-Nürnberg 1995.

014540		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	G-E.1
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A4 / B1/2

Nationalismus und Gesellschaft im Deutschen Kaiserreich 1871-1918
Nationalism and society in the German Empire 1871-1918

HS/EÜ 2: Di 11 – 13 C 4.204 **Klenke**

Das Seminar befasst sich mit dem komplizierten Verhältnis von Nationalidentität und Nationalismus im kleindeutschen Nationalstaat zwischen Reichsgründung und Weltkriegsniederlage. Bis heute ist umstritten, in welchem Verhältnis der Nationalismus dieser Epoche zu anderen sozialen, politischen und kulturellen Strukturmerkmalen stand. So sollen etwa die Bezüge zwischen Nationalismus und preußischen Traditionen oder zwischen Nationalismus und sozialen Interessenkonflikten thematisiert werden. Ebenso wird die alte Streitfrage um den sog. Primat der Innen- oder der Außenpolitik im Lichte neuerer Nationalismustheorien zu erörtern sein. Nicht zuletzt werden auch die jüngsten Kontroversen um das Verhältnis von Nation und Konfession Seminarthema sein.

Literatur:

Berghahn, Volker, Das Kaiserreich 1871-1914 (Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 16), Stuttgart 2003; Stig Förster, Der doppelte Militarismus, Stuttgart 1985; George L. Mosse, Die Nationalisierung der Massen, Frankfurt/M. u. a. 1976; Nipperdey, Thomas, Deutsche Geschichte 1866-1918, Band II. Machtstaat vor der Demokratie, München 1992; Wehler, Hans-Ulrich, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3: Von der ‚Deutschen Doppelrevolution‘ bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs 1849-1914, München 1995.

014550		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	G-E.1
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A4 / B1/2

**Universitäten und Studenten in der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (mit Exkursion)
Universities and students in the German history in the 19th and 20th century (with excursion)**

Beginn: 10.4.2008

HS/EÜ 2: Do 16 – 18 C 3.222 **Klenke**

Universitäten und Studenten stellten in der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ein wichtiges Elitesegment dar, in dem sich die gesellschaftlichen Prozesse und politischen Umbrüche in sehr prägnanter Weise spiegelten. Daraus ergibt sich die Leitfrage des Seminars, in welcher Weise Universität, Studentenschaft und Gesellschaft aufeinander einwirkten und welchen Beitrag hochschulgeschichtliche Aspekte zur Erklärung sozialer und politischer Wandlungsprozesse im bürgerlichen Zeitalter leisten können. Im Rahmen des Seminars ist eine eintägige Exkursion ins Bundesarchiv nach Koblenz (Do. 29.5.08) vorgesehen, um dort die umfangreichen Bestände zur Geschichte der Studentenkorporationen in Augenschein zu nehmen.

Literatur:

Jaraus, Konrad H., Deutsche Studenten 1800-1970, Frankfurt/M. 1984; Müller, Rainer A., Geschichte der Universität. Von der mittelalterlichen Universitas zur deutschen Hochschule, München 1990; Gladen, Paulgerhard, Gaudeamus igitur. Die studentischen Verbindungen einst und jetzt, München 1991; Boockmann, Hartmut, Wissen und Widerstand. Geschichte der deutschen Universität, Berlin 1999; Lönnecker, Harald, Studenten und Gesellschaft, Studenten in der Gesellschaft – Versuch eines Überblicks seit Beginn des 19. Jahrhunderts, in: Schwinges, Rainer Christoph (Hg.), Universität und Gesellschaft, Basel 2007.

014560		
LHRG	Modul	A1-I
GymGes	Modul	A1-I
L-Grunds	Modul	Ohne Zuordnung
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III
BA-Hist.	Modul	A4-III/Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
MA-Hist.	Modul	A9-III
LSI/II;M	H	D1/2

Geschichtsbilder und Geschichtspolitik am Beispiel „Preußen“

HS/EÜ 2: Mi 16 – 18 A 3.232 **Lenzing**

(Didaktik-Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Die Etablierung und Durchsetzung von bestimmten Bildern zu historischen Ereignissen und damit die Deutungshoheit über die Geschichte ist auch geleitet von den Interessen der meinungsbildenden Akteure. Insofern kann Geschichtspolitik verstanden werden als Produktion eines Geschichtsbildes und das Operieren mit gewollten historischen Bedeutungen. Im Seminar wird die Frage untersucht, warum dominante Geschichtsbilder entwickelt und etabliert wurden und welchen gesellschaftspolitischen Stellenwert sie im 19. und 20. Jahrhundert hatten. Dabei soll am Thema „Preußen“ exemplarisch deutlich werden, dass nicht die „Fiktion

eines Konsens“ über Geschichtsbilder, sondern die Deutungskonflikte wesentlich sind für eine differenzierte Geschichtsvermittlung.

Anmeldung am „Schwarzen Brett“ auf N2

Literatur:

Christopher Clark, Preußen. Aufstieg und Niedergang, Deutsche Verlagsanstalt, München 2007; Edgar Wolfrum, Geschichte als Politikum – Geschichtspolitik, in: Neue Politische Literatur 41 (1996); Petra Bock/Edgar Wolfrum (Hg.), Umkämpfte Vergangenheit, Göttingen 1999; Otto Büsch, zur Rezeption und Revision der preußisch-deutschen Geschichte, Colloquium Verlag Berlin 1988

014570		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	G-E.1
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A4 / B1/2

Das Runde und das Eckige – eine Gesellschaftsgeschichte des Fußballs seit dem 19. Jahrhundert
Round and square – a Social History of Football since the 19th Century

HS: Do 9 – 11 P 6.203 Pöppinghege

Was einst mit der Bolzerei einiger Schüler im 19. Jahrhundert begann, hat sich in Deutschland zum Volks- und TV-Sport No. 1 entwickelt. Das Seminar geht den gesellschaftlichen Zusammenhängen nach, die mit der Genese und der wachsenden Popularität dieser Sportart verbunden waren. Es untersucht Widerstände und Förderer dieses Sports, der inzwischen von der FIFA als entwicklungspolitisches Instrumentarium deklariert wird. Dabei wird die Frage nach dem Ausgang der EM 2008 vorab nicht geklärt werden können.

Literatur: Christiane Eisenberg: Fußball in Deutschland 1890-1914. Ein Gesellschaftsspiel für bürgerliche Mittelschichten, in: GuG 20 (1994), S. 181-200.

014580		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	G-E.1
2-Fach-BA	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 4-I / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
LSI/II;M	H	A3/4 / B1/2

„Primitivismus (1750-1980)“
„Primitivism (1750-1980)“
 Beginn: 15.04.2008

HS/EÜ 2: Di 14 – 16 P 1.102 Seng

Die Konstruktion von Gegengesellschaften war - im positiven wie im negativen Sinn - eng mit der Idealisierung der Vergangenheit verknüpft, aber auch mit der Vorstellung von fremden, ursprünglich lebenden Völkern in weit entfernten Zonen der Welt. In einer 1965 erschienenen Studie von Arthur O. Lovejoy und George Boas zur

Rezeptionsgeschichte der Antike wurde zwischen einem 'weichen' und einem 'harten' Primitivismus unterschieden. Aus dem positiv besetzten weichen Primitivismus als Fiktion eines unbeschwerten Lebens im Einklang mit der Natur entwickelte sich die Projektion des „Edlen Wilden“, dem insbesondere im Zuge der Aufwertung des Körpers in der zweiten Phase der Aufklärung (Selbstaufklärung der Aufklärung) als Mittel der Gesellschaftskritik große Bedeutung zukam. Der „Wilde“ wird austauschbar, seine Funktion kann das Kind, der Bauer, der Indianer oder der Polynesier übernehmen. Nicht ethnologisches Wissen über fremde unbekannte Völker und Zivilisationen ist Sinn des Erkenntnisinteresses, sondern die Frühform des Europäers selbst, bevor die europäische Zivilisation ihn seiner eigenen Natur entfremdete. Ausgehend von diesen Grundgedanken sollen in den Bereichen Literatur, Kultur- und Architekturtheorie Konzepte des Primitivismus in ihrer sowohl synchronen wie diachronen Entwicklung diskutiert werden. Der Gegenstandsbereich reicht von Rousseaus Postulat 'Zurück zur Natur' und der Urhütte des 18. Jahrhunderts bis zur Antikenrezeption, zum Kult der Primitivität in Architektur und Malerei des Klassizismus, zum Siegeszug des Englischen Landschaftsgartens und zur frühen Neugotikrezeption. Schließlich werden Südseemythen und Orientdiskurse des 19. und 20. Jahrhunderts in den Blick genommen, auf deren Folie sich Literatur (Flaubert, Einstein, Benn, Goll u.a.), Kunsttheorie (Worringer) und Malerei (Gauguin u.a.) den Herausforderungen von Industrialisierung und Technisierung zu stellen beginnen.

Literatur:

Carl Einstein: Negerplastik. Hrsg. von Rolf-Peter Baacke. Mit einem Text von Hannes Böhringer. Berlin 1992.

Wilhelm Worringer: Abstraktion und Einfühlung. Ein Beitrag zur Stilpsychologie. Hrsg. von Helga Grebing. Mit einer Einleitung von Claudia Öhlschläger. München 2007.

William S. Rubin (Hrsg.): Primitivismus in der Kunst des zwanzigsten Jahrhunderts. München 1996.

Georg Sievernich, Hendrik Budde (Hrsg.): Europa und der Orient 800-1900. Ausstellungskatalog Berlin (Martin-Gropius-Bau) 1989, Gütersloh 1989.

Richard Saage, Eva-Maria Seng (Hrsg.): Von der Geometrie zur Naturalisierung. Utopisches Denken im 18. Jahrhundert zwischen literarischer Fiktion und frühneuzeitlicher Gartenkunst (Hallesche Beiträge zur Aufklärung Bd. 10), Tübingen 1999.

014590		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	G-E.1
2-Fach-BA	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 4-I / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
LSI/II;M	H	A3/4 / B1/2

„Texturen. Textilkunst im 20. Jahrhundert.“

„Textures. Textile Art in the 20th Century.“

HS/E 2:

Di

11 – 13 am 22.4.08

S 6.106

Seng/Reese-Heim

Ausgehend von Johannes Ittens Vorkurs der Materiallehre am Bauhaus in Weimar, soll das künstlerische Arbeiten mit textilen Stoffen, das Herstellen von Textilien und die künstlerische Hervorbringung textiler Kunstwerke besprochen werden. Dabei sollen auch benachbarte Ausprägungen wie die Frottage von Max Ernst, die Verpackungskunst Christos und Jean Claudes bis hin zu Rosemarie Trockels Verflechtungen entdeckt werden. Das Seminar findet nach einer Vorbesprechung als Blockveranstaltung statt. Zum Seminar gehört eine dreitägige Exkursion nach Halle/Saale und Leipzig. In Halle wird die einzige deutsche Gobelinmanufaktur besichtigt, die Textilklasse Reimkasten der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein besucht, Arbeiten im öffentlichen Raum diskutiert und abschließend das neu eröffnete Grassimuseum für Kunsthandwerk in Leipzig erkundet.

014600		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	G-E.1
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A4 / B1/2

**Jugendliche Lebenswelten zwischen 1945 und 2000:
Erfahrungen und Erinnerungen
Youthful life worlds in second half of the 20th century:
Experiences and memories**

Beginn: 16.01.2008

(Teilnehmerbegrenzung: Voranmeldung erforderlich!)

HS/E2: Blockveranstaltung E 0.206 **Stambolis/Koerber**
– Dieses Seminar ist bereits vollständig belegt, eine Teilnahme ist nicht mehr möglich –

Vorbesprechung: 16.01.2008: 11:00
Termine: Exkursion Burg Ludwigstein 03.04.2008: 10:00-18:00
 04.04.2008: 9:00-16:00
Block Universität Paderborn 17.05.2008 ganztägig
 31.05.2008 ganztägig

Die Bedingungen, unter denen Jugendliche in den letzten rund 60 Jahren aufwuchsen, haben sich grundlegend verändert. Menschen, die ihre Jugend in der Nachkriegszeit verbrachten, haben eine andere Erziehung genossen, sie sind unter anderen materiellen Bedingungen groß geworden und haben beispielsweise ihre Freizeit anders verbracht als Jugendliche in den 1960er Jahren oder gegen Ende des 20. Jahrhunderts. Wir haben im Herbst 2007 Menschen gebeten, die sich der Jugendbewegung verbunden fühlen, Erlebnisse und Erinnerungen an Fahrten - mit geringem Gepäck, mit Freunden, in (bündischen) Gruppen aufzuschreiben. Wir haben sie aufgerufen, persönliche Erinnerungen, Geschichten und Objekte zur Verfügung zu stellen und gleichsam einen ‚Rucksack mit Erinnerungen‘ für eine Ausstellung zu packen.

Eine Vorbesprechung, die zugleich der verbindlichen Anmeldung der Exkursion dient, einschließlich Anzahlung 50 Euro, findet am 16.01.08, 11.00 Uhr in Raum W0.201 statt. Die An- und Abreise ist selbst zu organisieren.

Literatur:

Bucher, W. (Hg.), Schock und Schöpfung. Jugendästhetik im 20. Jahrhundert, Darmstadt 1986; Speitkamp, W. (Hg.), Jugend in der Neuzeit, Göttingen 1998; Reulecke, J., Generationalität und Lebensgeschichte im 20. Jahrhundert, München 2003, darin bes.: Zinnecker, J., „Das Problem der Generationen“. Überlegungen zu Karl Mannheims kanonischem Text, S. 33-58.

* Die Ausstellungskonzeption orientiert sich an: Schweitzer, P., Trilling, A., Making Memories Matter. Erinnerungen Raum geben, Kassel 2005; Jamin, M., Kerner, F., Maikäfer flieg...Kindheitserinnerungen 1940 - 1960. Ruhrlandmuseum Essen, Bottrop-Essen, 2001; sowie: Kämpf-Jansen, H., Alltagsdinge werden Kunstobjekte - zu Fragen der Alltagserfahrung und Kunstwahrnehmung, in: Bensberger Protokolle, Nr. 54, Bensberg, 1988, S. 107 – 124; Keiner, T., Mace, M., Theobald, E., Das autobiografische Gedächtnis. Wir sind, woran wir uns erinnern, in: Psychologie Heute, März 2000, S. 20-29.

014610		
LHRG	Modul	ohne Zuordnung
GymGes	Modul	A2-V
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
MA-Hist.	Modul	A6-I/II / 7-III / 8-III/IV
LSI/II;M	H	ohne Zuordnung

Kolloquium für Doktoranden und Staatsexamenskandidaten
Colloquium for advanced and post-graduate Students

Beginn: 15.4.08

K 1: Di 18 – 20 (14-tägig) N 4.319 **Süßmann**

014630		
LHRG	Modul	ohne Zuordnung
GymGes	Modul	A2-V
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
MA-Hist.	Modul	A6-I/II / 7-III / 8-III/IV
LSI/II;M	H	ohne Zuordnung

Kolloquium für Doktoranden und Staatsexamenskandidaten
Colloquium for advanced and post-graduate Students

(Voranmeldung beim Veranstalter erbeten)

Beginn: 8.4.08

K 1: Di 18 – 20 (14-tägig) N 4.319 **Göttmann**

Die Veranstaltung dient dazu, eigene Forschungsvorhaben und Prüfungsthemen vorzustellen und mit den Teilnehmern zu diskutieren. Darüber hinaus sollen Fragen einer effizienten Prüfungsvorbereitung besprochen werden, und zwar von der sinnvollen Themenwahl bis zum Verhalten in der mündlichen und schriftlichen Prüfungssituation.

Literatur:

Dietze, Lutz: Mündlich ausgezeichnet. Informationen, Tipps und Übungen für ein optimales Examen. Berlin 2000/ Darmstadt 2000.

Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

014640		
LHRG	Modul	ohne Zuordnung
GymGes	Modul	A2-V
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II
MA-Hist.	Modul	A6-I/II / 7-III / 8-III/IV
LSI/II;M	H	ohne Zuordnung

Kolloquium für Doktoranden und Staatsexamenskandidaten
Colloquium for advanced and post-graduate Students
 (Anmeldung erforderlich!)
 Beginn: 8.4.2008

K 1: Di 16 – 18 (14-tägig) N 2.228 **Klenke**

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, die Themen ihrer Forschungsprojekte und Examensarbeiten in einem größeren Kreis zur Diskussion zu stellen.

014650		
LHRG	Modul	ohne Zuordnung
GymGes	Modul	A2-V
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II
MA-Hist.	Modul	A6-I/II / 7-III / 8-III/IV
LSI/II;M	H	ohne Zuordnung

Kolloquium für Doktoranden und Staatsexamenskandidaten
Colloquium for advanced and post-graduate students
 (Anmeldung erforderlich!)
 Beginn: 8.4.2008

K 1: Di 16 – 18 (14-tägig) N 4.319 **Kleinschmidt**

014660		
LHRG	Modul	ohne Zuordnung
GymGes	Modul	A2-V
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II
MA-Hist.	Modul	A6-I/II / 7-III / 8-III/IV
LSI/II;M	H	ohne Zuordnung

Kolloquium für fortgeschrittene Studierende, Magistranden und Doktoranden
Colloquium for Advanced Students, Master- and Ph.D. Students
 (Anmeldung erforderlich!)

K 2: 18.07.08 – 20.07.08 **Seng**

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung in der Sprechstunde.

Wie in jedem Semester sollen in einem mehrtägigen Kolloquium die Fortschritte und Entwicklungen der Abschluss- und Qualifizierungsarbeiten vorgestellt und besprochen werden. Zudem werden Gastredner zu den Forschungsgebieten relevanten Themen eingeladen.

014670		
LHRG	Modul	A1-IV
GymGes	Modul	A1-IV
LSI/II;M	G/H	D1

Schulpraktische Übungen für Lehramtskandidaten
Practical training for candidats of teaching profession
 (Anmeldung erforderlich: max. 12 Teilnehmer!)

P 2: nach Ankündigung

Gringard / Kolle

Anmeldungen am „Schwarzen Brett“.

014680		
LHRG	Modul	A1-IV
GymGes	Modul	A1-IV
LSI/II;M	G/H	D1

Schulpraktische Übungen für Lehramtskandidaten
Practical training for candidats of teaching profession

P 2: Zeitraum von der letzten Vorlesungswoche des Sommersemesters 2008
 bis Anfang Oktober 2008 (Ort laut Aushang)

Klenke

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen. Als Teilnehmer kommen Praktikumsinteressierte in Frage, die sich *selber* eine Schule suchen. Die vorbereitende Phase beginnt als Blockveranstaltung und findet in der letzten Woche der Vorlesungszeit des Sommersemesters und zu Beginn der ersten vorlesungsfreien Woche statt. Termine: Mi., 16. Juli, 18 – 20 Uhr; Do., 17. Juli, 18 – 20 Uhr; Mo., 21. Juli, 9 – 13, 14 – 18 Uhr. Danach findet ein 3-4wöchiges Blockpraktikum an einer Schule eigener Wahl in den Monaten August/September statt. Die Nachbereitung findet als Blockveranstaltung in der Woche unmittelbar vor Vorlesungsbeginn des Wintersemesters 2008/09 statt. Termine: Di., 7. Oktober, 9 – 13, 14 – 18 Uhr; Mi., 8. Oktober, 9 – 13, 14 – 18. Uhr. (Anmeldung im Sekretariat, Frau Saxowski, N 2.324).

!!! ACHTUNG !!!

**Folgende Veranstaltungen sind ebenfalls
für die Studierenden des Faches Geschichte geöffnet:**

031615		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-E.3
2-Fach-BA	Modul	B2-II / 3-II; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	H	A2 / B1/3/5

Deutsche Fecht- und Ringlehren des Mittelalters und der frühen Neuzeit

GS 2

Do 14 bis 16

H4.242

Bauer

Die Schriftliche Überlieferung der Fechtkunst setzt im 14. Jahrhundert mit einer illustrierten, lateinisch notierten Fechtlehre ein, in der sich deutsche Fachtermini eingestreut finden. Konstituierend für die deutschsprachige Fechtliteratur aber wurde die etwas später verschriftliche "Kunst des Langen Schwertes" Liechtenauers. Die weitaus größte Zahl aller erfassten Handschriften steht in seiner Nachfolge. In zahlreiche Traditionsstränge aufgespalten streut sich die deutschsprachige Fechtliteratur in Text- und Überlieferungsgeschichte schon zum Ende des 15. Jahrhunderts weiträumig und gelangt um die Mitte des 16. Jahrhunderts unter humanistisch-philologisch geprägtem Fachinteresse zu einer letzten großen Blüte. Das Seminar richtet seinen Fokus auf die mittelalterliche und frühneuzeitliche Fachliteratur und damit auf die Theorie so genannter pragmatischer Schriftlichkeit am Beispiel der Fecht- und Ringlehren der Zeit.